

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

**Localblatt für Wilsdruff.**

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groißsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Selbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohsen, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhrschorf bei Wilsdruff, Koißsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach b. Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistroypp, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 128.

Dienstag, den 30. Oktober 1900.

58. Jahrg.

### Politische Rundschau.

Vom Kaiserhofe. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten am Sonntag den Gottesdienst und machten bei leidlich schönem Wetter eine Ausfahrt.

Das Befinden der Kaiserin Friedrich ist den Umständen nach befriedigend. Der Verlauf der Krise ist nach dem Rückschlag Ende letzter Woche jetzt wieder ein normaler.

Ehescheidung eines deutschen prinziplichen Paares. Gewisses Aufsehen muß die aus Berlin kommende Nachricht erregen, daß Prinz Aribert von Anhalt und seine Gemahlin sich scheiden lassen. Dem näheren Bekanntenkreise war es, so wird mitgeteilt, kein Geheimniß mehr, daß die Ehe des jetzt 36 Jahre alten Prinzen und seiner um 8 Jahre jüngeren Gemahlin seit langer Zeit Trübungen erfahren hatte, die dem Vater der Prinzessin, der als Gemahl der Prinzessin Royal Helene von England, Schwager der Kaiserin Friedrich ist, Veranlassung gaben, auf die gesegensreiche Scheidung der Ehe seiner Tochter zu drängen. Die Scheidung ist vor Kurzem in Berlin eingeleitet worden und soll nach Möglichkeit beschleunigt werden. Prinz Aribert ist à la suite des 1. Garde-Dräger-Regiments, dem er als Rittmeister angehört, gestellt und auf ein Jahr beurlaubt worden. Er hat sich zunächst auf seine Besitzungen bei Reetz und Bakenstedt begeben. Prinzessin Aribert will seit längerer Zeit im Auslande.

Deutschlands Außenhandel hat sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres so gestaltet, daß die Ausfuhr um über drei Mal mehr als die Einfuhr gestiegen ist. Letztere bezifferte sich auf 385,5 Millionen Doppelcentner oder auf 4,4 Mill. mehr, die Ausfuhr auf 241 Mill. D.-G. oder 15 Mill. mehr, woran die Kohlen mit 12,5 Mill. Doppelcentner beihilft sind. Der Werth der Einfuhr betrug 4,2 Milliarden Mark oder 6 Millionen mehr, derjenige der Ausfuhr 3,3 Milliarden oder 146 Millionen Mark mehr.

Berlin, 27. Okt. Den Abendblättern zufolge balancirt der dem Bundesrathe zugegangene Etat für Kiautschou mit 11 050 000 Mark. Der Reichszuschuß beträgt 10 050 000 Mark, die fortbauenden Ausgaben 4 383 399 Mark, die einmaligen 6 575 000 Mark. Das Extraordinarium weist für Hafens- und Tiefbauten einschließlich Landwerd 3 385 000 Mark, für Hochbauten 1 590 000 Mark, für die Beteiligung an der Beschaffung von Wohn- und Arbeiterhäusern 200 000 Mark auf.

Heimkehr ausgedienter Seeleute. Der Dampfer „Köln“ hat mit den abgelösten Besatzungen der Schiffe unseres ostasiatischen Kreuzergeschwaders Tsingtau verlassen. Vor vier Monaten war die „Köln“ in China eingetroffen, die Ablösung war aber undurchführbar. Die frischen Truppen beteiligten sich an den Kämpfen bei Tientsin. Der russische General Stössel äußerte damals, er habe nie bessere Truppen gesehen, als unsere Matrosen. Der Dampfer überführte wiederholt Verwundete und Erkrankte von Taku nach den deutschen Hospitälern in Yokohama und Tsingtau, er erwies sich als ein Segen in den schwersten Tagen. Die abgelösten Mannschaften sind mehr als vier Monate über ihre Dienstzeit hinaus auf dem Kriegsschauplatz geblieben. Sie haben unter den schwierigsten Verhältnissen Großes geleistet.

Wanzleben, 27. Okt. Bei der gestrigen Reichstagswahl im Kreise Wanzleben erhielt Schmidt (natl.) 8759 und Gerlach (soz.) 6491 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt. Die Zahlen werden noch eine weitere Erhöhung erfahren, da eine Ortschaft fehlt, die etwa 130 Stimmen für Schmidt und 30 für Gerlach bringen dürfte. Die Sozialdemokratie hat gegen das Jahr 1898 hier ca. 500 Stimmen verloren.

Wolfschlag, 27. Okt. Amtliches Wahlergebnis der Reichstagswahl im Kreise Hofgeismar-Wolfschlag-Mintel vom 23. d. Mts.: Rudolf Vogel, praktischer Arzt in Oberweiler (Natl.) erhielt 5003 von 8420 gültigen

Stimmen, Bürgermeister Lippoldes in Weibsch (konf.) 3417 Stimmen. Ersterer ist sonach gewählt.

Dest erreich will seine Handelsvertragsverhandlungen mit den fremden Staaten erst Anfang 1902 aufnehmen, weil es vorher eine Einigung mit Ungarn erzielen muß. Eitel Vage ist die Nachricht von einem Attentatsversuch auf den französischen Präsidenten Loubet. Der als „Anarchist“ verfaßte Couturier, der wegen Diebstahls angeklagt war, hat nur von einer angeblichen Verschwörung gesprochen, um sich interessant zu machen.

Ueber die Pläne des Präsidenten Krüger wird aus Paris gemeldet, daß der alte Ohm Paul einen Tag in Marseille verbleiben und sich darauf nach Paris begeben werde, wo er am 14. November eintrifft. Sein Aufenthalt in der französischen Hauptstadt ist auf zwei Tage bemessen. Während desselben wird Krüger Verhandlungen mit der französischen Regierung beginnen und als dann nach dem Haag reisen, um der Königin Wilhelmine für die Ueberlassung des Kriegsschiffs „Selberland“ zu danken. Dann kehrt Krüger nach Paris zurück, und besucht weiter Belgien, Deutschland und vielleicht auch Italien. Krüger will in Paris angeblich den aussichtslosen Versuch machen, die französische Regierung zu einer Vermittelung zu gewinnen.

Der Brüsseler Klemperlehering Sibido, der in Folge einer Wette auf den Prinzen von Wales (soz.) ist mit Genehmigung der französischen Regierung von belgischen Polizisten in der Nähe von Paris verhaftet worden. Nach seiner Ankunft in Brüssel wurde er in eine Besserungsanstalt übergeführt.

In Sofia ist am gestrigen Sonntag die bulgarische Sobranje durch eine Thronrede des Fürsten Ferdinand eröffnet worden, welche die wichtige Ankündigung enthielt, daß der Sultan durch ein Trade den Zollvertrag mit Bulgarien bestätigt habe, wodurch zwischen beiden Ländern für heimische Herkunft Freieinfuhr eingeführt wird. Ausgenommen sind bulgarisches Mehl und Hornvieh, türkische Weine und Lederfabrikate. Das Abkommen ist das Ergebnis langwieriger Verhandlungen während der letzten Monate.

### Der Krieg mit China.

Dem deutsch-englischen Abkommen sollen Rußland und Frankreich einer Pariser Meldung zufolge ihre Zustimmung erteilt haben. Trifft diese Angabe zu, was sehr wünschenswerth wäre, dann würde manche Bellemmung schwinden, die infolge des Sonderabkommens mit England aufgetreten war. Leider bedarf die Mittheilung aber noch der Bestätigung, und zwar um so mehr, als sich die russischen Blätter, soweit ihnen eine Kritik in derartigen Dingen gestattet ist, das Abkommen sehr abfällig beurtheilen. Stimmt Rußland zu, dann sagt Frankreich natürlich nicht Nein.

Ueber die Vorgänge in China selbst schweigt der Draht fast vollständig. Im Allgemeinen muß man sagen, daß die Energiefähigkeit der Mächte selbst diejenigen Elemente in China kühn gemacht hat, die bisher einen gewissen Respekt vor den Westmächten besaßen. Der Umschwung der fremdenfeindlichen Bewegung befindet sich daher fortwährend im Wachsen, und was bisher ein Fünkchen war, droht ein gewaltiger Brand zu werden.

Die von der deutschen Regierung nach den Vereinigten Staaten gesandte Kommission, welche dort Pferde und Proviant für das deutsche Expeditionskorps in China ankaufen sollte, hat ihre Einkäufe plötzlich eingestellt und kehrt nach Deutschland zurück. Der Grund ist unbekannt.

Tientsin, 26. Okt. Nach Mittheilungen aus japanischer Quelle sind die hervorragendsten chinesischen Aerzte zur Kaiserin-Witwe berufen worden, die in Tainensu ernstlich erkrankt sein soll. — Sechs Boyer wurden am Mittwoch in Tientsin hingerichtet. — Ein Transport deutscher Remonten ist gestern hier angekommen. — General

Campbell hat weitere Vorräthe für die Truppen verlangt. Es ist klar, daß die Expedition nach Pootungsu sich längere Zeit hinziehen wird, als zuerst angenommen wurde. — Es wird berichtet, daß die Briten eine Zweigbahn von zwei Meilen Länge von der Schanhaiwan-Bahn nach der Küste bauen. — Die Russen werden wahrscheinlich Grund und Boden für eine Niederlassung in Tientsin, und zwar vermuthlich gegenüber der britischen Niederlassung, verlangen.

### Der Transvaalkrieg.

Der Guerillakrieg in Südafrika hat offenbar erst jetzt seinen Höhepunkt erreicht, kaum ein Tag vergeht mehr, der nicht die Meldung von einem Gefecht oder auch gleich von mehreren Zusammenstößen zwischen den Boeren und den Engländern auf den verschiedensten Punkten des ausgebreiteten Kriegsschauplatzes brächte. So tauchten Boeren in Nordnatal auf; sprengten eine kleine Brücke der Bahnlinie bei Waschbank und beschädigten einen Güterschuppen. Die Bahnlinie wurde indeß von den Engländern schleunigst wieder ausgebessert. Zwischen Heidelberg und Greshingstadt im südöstlichen Transvaal überfielen Boeren unter Hans Botha einen Eisenbahnzug mit einer englischen Ordnungstruppe, tödteten zwei Offiziere und eine Anzahl Leute des britischen Detachements und nahmen den Rest desselben gefangen. Eine 200 Mann starke Boerenabtheilung griff ferner die britische Garnison von Jacobsdaal im westlichen Theile des Oranjerestaates an und sollte sie auch den Ort genommen haben, wie es in einer ursprünglichen Meldung hierüber hieß. Laut weiteren Berichten aus Jacobsdaal war jedoch der Angriff der Boeren erfolglos, die Engländer hatten indessen hierbei 14 Tode und 20 Verwundete. Weiter zersprengte General Burton, wie „Reuter's Bureau“ berichtet, Dewets Truppen bei Frederikstad im südwestlichen Transvaal und soll ihnen hierbei schwere Verluste beigebracht haben. Ferner meldet das nämliche Bureau, daß die englischen Truppen unter Meihuysen die Stellung der Boeren bei Jeroost (westliches Transvaal) angegriffen und genommen hätten, wobei sie angeblich 32 Gefangene machten. Trotz dieses lebhaften Fortschreitens des Krieges ist am Freitag in Capstadt die feierliche Erklärung Transvaal's für einen Bestandtheil des britischen Reiches, bei einer Parade der englischen Garnison erfolgt, was aber unter den obwaltenden Verhältnissen nur eine Comödie darstellt.

### Kurze Chronik.

Orlamünde, 27. Okt. Eine Reise durch die Saale, Elbe, den Canal und den Atlantischen Ocean nach Amerika hat eine Postkarte gemacht, die in einer leeren, festverschlossenen Champagnerflasche am 11. Mai 1896 hier der damals hochgehenden Saale anvertraut wurde und auf welcher der Finder gebeten wurde, Ort und Zeit der Auffindung anzugeben. Vor einigen Tagen traf aus Washington die Mittheilung ein, daß die Flaschenpost am 21. August d. J., also nach einer Reise von vier Jahren, von Dockarbeitern im Hafen von Washington aufgefischt worden ist. „Feste Preise“. Ein fieses Gefängniß ist der „Köln“ Itz.“ zufolge das in Valencia. Gegen Hinterlegung einer bestimmten Summe kann dort jeder Gefangene auf unbestimmte Zeit „Urlaub“ erhalten, um seinen „gewohnten Beschäftigungen“ nachzugehen, was sich namentlich die über einiges Taschengeld verfügenden Taschendiebe zu Nutzen gemacht haben. Uebrigens herrschen „feste Preise“; das Zubringen beider Augen lassen sich die Beamten bei Langfingern von Auf mit 3000 Pesetas bezahlen. Gegen die Gefängnißbeamten ist jetzt zwar ein Verfahren eingeleitet, doch dürften sie wenig zu fürchten haben, denn eine Hand wäscht hier bekanntlich immer die andere.

Schwerer Unglücksfall auf der Fahrt zur Jagd. Saffel, 25. Okt. Auf der Fahrt zur Jagd in der Flur von Bierenberg wurde gestern der Kutscher eines hiesigen Fabrikanten von einem Jagdtölpelnehmer erschossen, dessen Gewehr sich